Dä Bott Seite 45

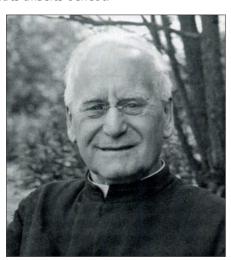
Goldenes Priesterjubiläum von Dechant Robert Gonella am 18. März 1943

von Franz-Josef Jürgens

Zur Vorgeschichte verweise ich auf meine Ausführungen in Dä Bott Jahrgang 47/2020, Seite 50, wo ich über das "Silberne Priesterjubiläum" von Hochwürden Dechant Robert Gonella berichtete und diesen weiteren Bericht zum "Goldenen Priesterjubiläum" ankündigte.

Die Pfarrei Lank gehörte zu den ausgedehntesten Pfarreien des Bistums Aachen. Hochwürden Dechant Robert Gonella war nach den Aufzeichnungen von Georg Buscher der 28. bekannte Pfarrer der Pfarre Lank seit Gefhardus, "sacerdos de lancho" 1176.

Erneut zitiere ich Georg Buscher: "Von einem italienischen Vater und einer Kölner Mutter stammend, war er durch die Kraft seines Wortes, das Beispiel seines Lebens und die Gottesgabe eines alle Gegensätze rasch überbrückenden fröhlichen Gemüts allseits beliebt."



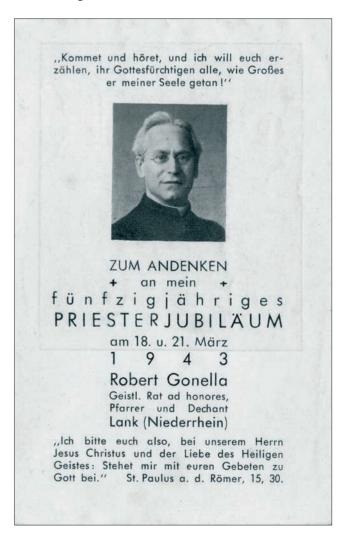
Passfoto Robert Gonella

Seine Beliebtheit, seine offene ruhige Art, seine Hilfsbereitschaft, sein offenes Herz und seine offene Hand bestimmen bis heute das überlieferte Meinungsbild über Hochwürden Dechant Robert Gonella in den ehemaligen Gemeinden des Amtes Lank. Auch bei seinen priesterlichen Kollegen und geistlichen Vorgesetzten galt er als beliebt und war aufmerksam zuhörender, interessierter Gesprächspartner.

Gonella, der sich oft offen, auch schriftlich gegen die lokale Naziherrschaft aufgrund von Ereignis-

sen in der Pfarre stellte, stemmte sich auch mit ganzer Kraft gegen die Kirchenverfolgung in der Hitlerzeit von 1933 bis zu seinem Tode am 9. Juni 1944.

In dieser schwierigen Zeit feierte Hochwürden Dechant Robert Gonella am 18. März 1943, ein gutes Jahr vor seinem Tode, heute vor etwa 80 Jahren, sein goldenes Priesterjubiläum. Naziherrschaft, Kriegszeiten und zunehmende Schwierigkeiten im öffentlichen Leben taten seiner Beliebtheit in der Pfarre, aber auch in der gesamten Bevölkerung keinen Abbruch.



Andenken-Brieflein von Robert Gonella für seine Gemeinde

Seite 46 Dä Bott

Die Festfeier fand am 21. März 1943 statt mit dem nachfolgenden Programm statt:

Programm

zur Festfeier des goldenen Priesterjubiläums des Hochw. Herrn Dechanten, Geistlichen Rates und Pfarrers in Lank Robert Gonella, am 21. März 1943

1. Festliche Musik Quartett

2. Begrüßung des Hochw. Herrn Jubilar Kaplan Dangela

und der erschienenen Gäste

3. "Die Himmel rühmen." Vereinigte Kirchenchöre der Pfarre Lank

4. Die Pfarre beglückwünscht ihren Hirten.

Es sprechen: Ein Schulkind: Anneliese Wiertz

Ein Vertreter der Jugend: Stephan Neuhausen

Der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes

im Namen der Pfarrgemeinde: Adolf Kohtes

Im Namen der Pfarrgeistlichkeit: Studienrat Buscher

5. Musik Quartett

6. Das Dekanat beglückwünscht den Hochw.

Herrn Dechanten. Es spricht: Pfarrer u. Def. K. Michels

7. Musik Quartett

8. Worte des Hochw. Herrn Jubilars an die Festversammlung

9. Schlusschor: "Jauchzet dem Herrn" Vereinigte Kirchenchöre der Pfarre Lank

Verantw. Kath. Pfarramt Lank

Die Beliebtheit des Pfarrers, insbesondere auch bei der Jugend, erlebt man beim Nachlesen der Festrede von Stephan Neuhausen auf den Seiten 50 und 51 der Dä Bott Ausgabe 40/2013 hautnah.





Die Gemeinde schenkte ihrem Dechanten und Pfarrer Robert Gonella zum Goldenen Priesterjubiläum eine Kasel aus Samt und Seide mit eingesticktem Namensschild; Foto: Theo Haefs

Hochwürden Dechant Robert Gonella wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung auf dem heute alten Friedhof an der Rheinstraße bestattet.

Befus! + Maria! + Jofeph! + Stephanus! 3d will mir einen treuen Priefter ermeden, ber handeln wird nach meinem Bergen. 1. fon. 2, 35. Denket im Gebete und beim hl. Opfer an ben hochwürdigen Beren Jubilarpriefter Robert Gonella Pfarrer von Lank, Geistl. Rat und Dechant des Dekanates Kreseld. Oft. Er war geboren am 6. Okther. 1868 zu Köln; dort besuchte er auch zur weiteren Ausbildung das Marzellengymnassum. In der Universität zu Bonn und im Priesterseminar zu Köln vollendete er des Etudium der Shoologie us ernene die bie er das Studium der Theologie u. empfing bie hl. Priesterweihe am 18. März 1893. Seine priester-liche Lausbahn sührte ihn auf die verschiedensten Arbeitsselder, die ihn mit den brennendsten Aufgaben der Geelsorge vertraut machten, über Gücklen, St. Rochus in Düsseldorf, als Pfarrer von Laffeld und endlich im August 1909 als Pfarrer nach Lank. hier, in einer Diogefe im fleinen, mar er in der 35jähr. Wirkfamkeit der kluge, unermud. liche Geelenhirte, der für alle bie Gorgen u. Noten der Zeit ein feinfühlendes Berftandnis zeigte und in feiner Bergensgute foviel Begenfate gludlich zu überbrücken verstand. Geine Pfarrkinder er-kannten in ihm vorgeledtes Christentum, das dis zur lehten Stunde sich im Dienste des Höchsten und der Mitmenschen verzehrte. Das Fronleich-namssest [8. Juni 1944] soh ihn noch am Altar und in der folgenden Morgenfruhe fand er in der Gemeinschaft mit bem emigen Sohenpriefter feine gludliche Bollendung. Geine priefterl. Freunde und feine Pfarrfinder bleiben feiner im Debete eingedent

Totenzettel von Dechant und Pfarrer Robert Gonella

Bekanntlich ist auf Grund seiner Verdienste die Gonellastraße im Stadtteil Lank-Latum nach ihm benannt. Seine letzte Ruhestätte fand er in der bekannten Priestergruft auf dem Friedhof. Viele Priester aus der Umgebung und der Diözesanbischof van der Velden nahmen an der Beerdigung teil.



Der Aachener Diözesanbischof Johannes Joseph van der Velden



Das Pfarrhaus, Gonellas Amtssitz in der Kurzen Straße, heute Pfarrstraße, in Lank-Latum, später Kaplanei und in den 70er Jahren durch einen Neubau ersetzt